

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 22

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Giovannetti, Pericle Luigi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

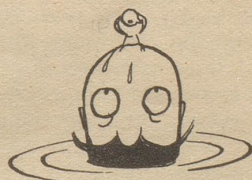
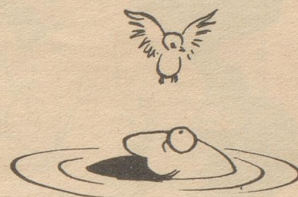
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





GIOVANNETTI

## Wenn die Dinge reden

Das Buch, in dem der Wind blättert.  
Er liest mich, er liest mich nicht, liest  
mich, liest mich nicht ...

Die Glocke.

Nun schlägt mich der vermaledeite  
Klöppel schon wieder. Wenn ich den  
einmal erwische!

Der Walzer.

Und ich sage: alles Sein beruht auf  
der Dreizahl.

Der Wein.

Machen wir einen Handel: wenn du  
mich stehen läßt, behalte ich dafür  
dein Geheimnis für mich.



Der letzte Wagen.

Wie sich die Lokomotive mit ihrem  
Pusten wichtig machen kann, wo man  
doch ganz von allein vorwärtskommt!

Der Rauch.

Das schöne Wetter? Mein Verdienst!  
Seht ihr nicht, wie ich dafür in den  
Himmel aufgenommen werde?

Der seltene Reim.

Sag mir ruhig, daß ich dumm bin. Du  
mußt mich ja schließlich doch neh-  
men. WAS.